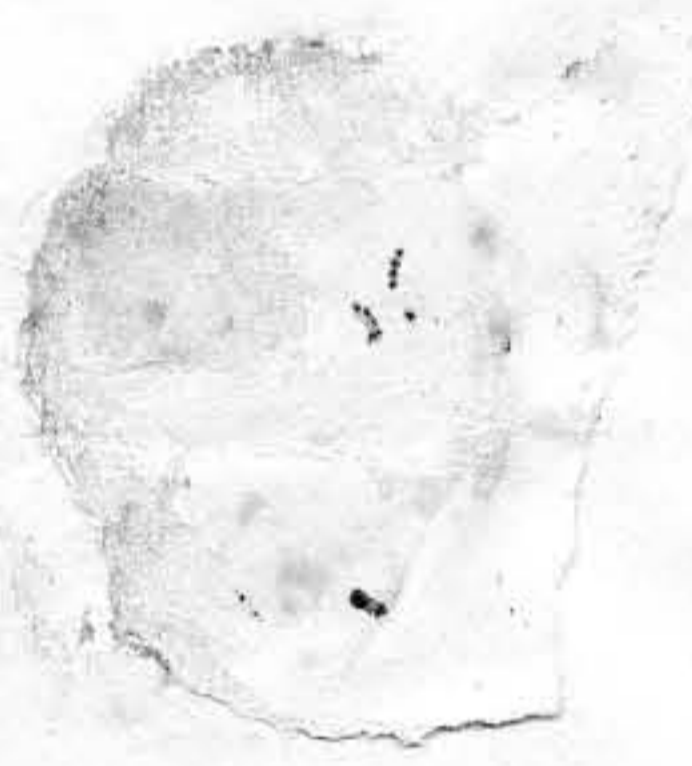


À Madame Lott.

Paris



Milano den 18. Mai 1849.

Mein Freund, liebe gute Lotti!

753

Lieber Lotti, die für Deine liebe Giulia vom 16. J. M. Sie sind
freundlich und lieb! - Ich war gestern mit General Minster in
Bergamo. Die Republik jener Provinz wird kommen und immer,
deshalb wir unser Gefährte noch fortzuführen haben. Ich meine
nützige Lotti! Muß ich ja bist du mir lieb! Früher
warst du mir lieb durch die Lieblinge, die ich von Dir
Lieber Lotti, ich bin dir lieb, weil ich diesen
unerschütterlichen Glauben ganz erkenne.
Ingenieur sein ist schon bei General Minster anzusehen, wo
wunderlich die Diktate nach Verona geschickten mögen. Ich
mich lieber und - doch was für ein mir das er mir noch ein
Eingabe der jüngsten Post Directors erwarten - und mich dann
zu sein lassen werden. Ich hoffe somit recht bald in
Deine Arme zu gehen! Oft habe ich mich in mich freuen
wäre, wenn du dich mich einmal abfließen würde, ist
mich für zu übersehen - wenn es geht mit dem mir, daß
Du nicht ganz fliegen magst bist! Vorwärts ich wohl froh,
wenn mir die Gefährte zu Hülfe wären - und ich könnte

in der Folge wohl sagen, wenn einmal die Emilie ihre Aufg. u. die Menage ihre
wollen Ordnung haben wird.

Bologna ist gewonnen - u. unsere Truppen rücken weiter gegen
Ancona vor. Ein Courier hat die Befehle des Königs gebracht - und
sie werden sehr schnell u. glücklich nach Genua gebracht.

Emilie's Briefe haben mich sehr gefreut - sie soll mir nur öfter
schreiben - u. immer briefe schreiben. Es versteht sich so ein Freund wenn
sie briefe ist!

Adieu mein Herz! Küsse mir den Ferdinand u. dich mit
der von mir ganz treu. Adieu.

Dein Louis.